

**zum Haushaltsplan der Gemeinde Mainhausen Krs. Offenbach
für das Rechnungsjahr
2 0 0 9
gemäß § 3 GemHVO**

1. Abwicklung der Vorjahre

1.1 Rechnungsjahr 2007

Das jetzt vorliegende Jahresergebnis zeigt alle tatsächlichen vereinnahmten Beträge sowie alle tatsächlich verausgabten Gelder für das abgelaufene Rechnungsjahr **2007** auf.

Das Rechnungsjahr 2007 schließt somit wie folgt ab:

<u>Verwaltungshaushalt</u>	Soll-Einnahmen	EUR 16.175.557,06
	Soll-Ausgaben	EUR 15.901.048,27

Zum Jahresende gab es keine Fehlbeträge aus Vorjahren mehr.

<u>Vermögenshaushalt</u>	Soll-Einnahmen	EUR 1.924.625,12
	Soll-Ausgaben	EUR 1.924.625,12

Zum Jahresende gab es keine Fehlbeträge.

Das Gesamtvolumen des Haushaltes beträgt somit als Rechnungsergebnis für das Rechnungsjahr **2007** **EUR 18.100.182,18.**

Im Verwaltungshaushalt wurde ein Überschuss von **274.508,79 Euro** erwirtschaftet.

Die gesetzliche Mindestzuführung von **EUR 326.105,16** wurde vorgenommen.

Die Rücklagen wurden zum **31.12.2007** wegen der Änderung des Buchungsstils aufgelöst.

Die Darlehenschulden beliefen sich zur gleichen Zeit auf **EUR 5.521.203,23,** (ohne Eigenbetrieb).

Kassenkredite wurden zum Jahresende nicht in Anspruch genommen.

Der Eigenbetrieb hatte zum Jahresende Darlehenschulden von **571.252,00 Euro.**

1.2 Rechnungsjahr 2008

Das Rechnungsjahr 2008 hat wie folgt abgeschlossen:

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf **16.909.739,04 EUR**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **16.547.325,00 EUR**

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf **890.340,26 EUR**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **261.171,00 EUR**

mit einem Fehlbedarf von **991.583,30 EUR**

Der erzielte Überschuss von **EUR 991.583,30** erhöht das in der Eröffnungsbilanz vorhandene Eigenkapital zum **31.12.2008**.

Über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben ist im Vorbericht zum Haushaltsplan **2008** eingehend Stellung genommen worden.

Die ursprünglich für **2008** vorgesehenen Investitionsmaßnahmen sind teilweise durchgeführt worden.

Zu Beginn des Rechnungsjahres **2008** hatte die Gemeinde Mainhausen keine Haushaltsausgabenresten.

Für die im Jahre **2008** in Auftrag gegebenen Maßnahmen werden Übertragungen von Ausgaberesten unvermeidbar sein. Die Höhe der erforderlichen Haushaltsausgabereste wurde im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt.

1.3 Schuldenstand

Die Darlehenschulden der Gemeinde Mainhausen haben zum Jahresende . **EUR 5.291.945,86** betragen. Das mögliche Kassenkreditvolumen beträgt **EUR 2.000.000,00**. Bei den Girokonten der Gemeinde Mainhausen ergab sich am **31.12.2008** ein Stand von **minus 195.488,52 EUR**. Der Eigenbetrieb Campingplatz und Badeseen der Gemeinde Mainhausen hatte zum **31.12.2008** Schulden von rd. **712.822,-- EUR**.

1.4 Steuerhebesätze

Der Hebesatz bei der Grundsteuer A beträgt unverändert 220 Prozent.
Der Hebesatz bei der Grundsteuer B wurde auf 230 Prozent festgesetzt.
Der Hebesatz bei der Gewerbesteuer wurde auf 310 Prozent festgesetzt.

2. Haushalt 2009

Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 19.10.2004 erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2008 die Aufstellung des Haushaltsplanes nach den Regelungen der Doppik als neuen Rechnungsstil. Wesentliche Grundlage sind daher die Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen, die jeweils zu einer Gesamtergebnisrechnung und einer Gesamtfinanzrechnung zusammengefasst werden, sowie die Vermögensrechnung (Bilanz).

Das auf der Grundlage des vollständigen Ressourcenverbrauchskonzeptes erarbeitete doppelte Haushalts- und Rechnungssystem soll vor allem folgende Möglichkeiten eröffnen:

- die periodengerechte Darstellung des Gesamtressourcenverbrauchs
- die vollständige Einbeziehung auch des Anlagevermögens in der Rechnungslegung (Vollvermögensrechnung)
- die Darstellung des Rechnungsabschlusses in Anlehnung an den kaufmännischen Jahresabschluss
- die Aufstellung einer konsolidierten Gesamtbilanz, die alle Wirtschaftsbereiche der Kommune (Kernhaushalte, Sonderrechnungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und rechtfähige Wirtschaftseinheiten) im Sinne einer „Konzernbilanz“ einbezieht.
- die Dezentralisierung der Ressourcenverantwortung mit dem Ziel einer Zusammenfassung der Verantwortung für Ressourceneinsatz und Aufgabenerfüllung/Budgetierung
- eine bedarfsgemäß ausgestaltete Kosten- und Leistungsrechnung über die bisherigen kostenrechnenden Einrichtungen hinaus.
- die Ausweitung der internen Leistungsverrechnungen
- die Entwicklung von Kennzahlen über Kosten und Qualität der Verwaltungsleistungen als Information für die Verwaltungssteuerung
- ein Controlling auf Grundlage eines unterjährigen Berichtswesens zur Wahrung der Haushaltsverantwortung insbesondere der Gemeindevertretung durch Steuerungsmaßnahmen bei Abweichungen von den Budgetzielen
- die Darstellung der Liquiditätsentwicklung durch Erfassen aller Zahlungsvorgänge
- die Konsolidierung des Jahresabschlusses mit den Jahresabschlüssen der ausgegliederten, rechtlich unselbständigen und selbständigen Organisationseinheiten und Unternehmen.

Kapitalerhaltung und intergenerative Gerechtigkeit

Die Kapitalerhaltung und intergenerative Gerechtigkeit sind wichtige Prinzipien der Ressourcenverbrauchsrechnung. Die kommunale Aufgabenerfüllung muss daran ausgerichtet sein, das Kapital auf Dauer zu erhalten. Wenn das für die Aufgabenerfüllung benötigte Vermögen nicht dauerhaft erhalten wird, besteht die Gefahr der ungerechten Belastung der Bevölkerung in künftigen Perioden.

Grundsätzlich soll jede Periode mit dem Ressourcenverbrauch belastet werden, den sie verursacht. Demnach sollen auch Abschreibungen einer Periode in derselben Periode durch Erträge erwirtschaftet werden.

Auf diesem Wege fließt das eingesetzte Kapital über die Abschreibungen wieder dem Vermögen zu, so dass das Kapital erhalten bleibt.

Haushaltssystematik

Aufgrund des neuen Rechnungsstils bzw. den gesetzlichen Vorgaben wurden aus den bisherigen Unterabschnitten Produkte und aus den bisherigen Haushaltsstellen Konten.

Der Haushalt teilt sich in 6 Teilhaushalte (Budgets), denen wiederum die einzelnen Produkte zugeordnet werden. Über die Festlegung des Teilbudgets und die Bildung der Produktgruppen hat der Gemeindevorstand am 26.03.2007 entschieden.

Folgende Teilhaushalte wurden aus nachstehend genannten Produkten gebildet:

1. Teilhaushalt: Verwaltungssteuerung und Service

<u>Bezeichnung:</u>	<u>Produktnummer:</u>
- Gemeindegremien, Verwaltungsleitung	1110
- Rechnungsprüfungsamt, Rechtsamt	1111
- Personalamt	1114
- EDV	1115
- Brandschutz	1260
- Wirtschaft und Tourismus	5710

2. Teilhaushalt: Hauptverwaltung und Finanzen

<u>Bezeichnung:</u>	<u>Produktnummer:</u>
- Hauptamt	1113
- Finanzverwaltung, Kasse	1117
- Einrichtungen für die Verwaltung	1118

3. Teilhaushalt: Öffentliche Sicherheit und Ordnung

<u>Bezeichnung:</u>	<u>Produktnummer:</u>
- Wahlamt	1210
- Bürgerservice	1220
- Katastrophenschutz	1280
- Sicherheit und Ordnung	1221

4. Teilhaushalt: Jugend und Soziales

<u>Bezeichnung:</u>	<u>Produktnummer:</u>
- Musikpflege	2620
- Büchereien	2720
- Heimat- und sonstige Kulturpflege	2810
- Soziale Hilfen, Grundversorgung	3110
- Freiwillige soziale Leistungen	3150
- Jugendarbeit	3620
- Tageseinrichtungen für Kinder	3651, 3652, 3653, 3654
- Einrichtungen der Jugendarbeit	3660
- Förderung des Sports	4210

5. Teilhaushalt: Bauen, Umwelt, Liegenschaften

<u>Bezeichnung:</u>	<u>Produktnummer:</u>
- Sportstätten	4241, 4242, 4243
- Liegenschaftsamt	1116
- Gebäudeverwaltung	1170
- bebaute Grundstücke	5220
- Umweltamt	5610
- Bauamt Hochbau	5210
- Tiefbaumaßnahmen	5350
- Räumliche Planung und Entwicklung	5110
- Allgemeine Unternehmen	5740
- Öffentliches Grün, Landschaftspflege, Verpachtung unbebauter Grundstücke, Gewässer	5510
- Land- und Forstwirtschaft	5550
- Gemeindestraßen	5410
- ÖPNV	5470
- Abwasserbeseitigung	5380
- Abfallwirtschaft	5370
- Friedhof- und Bestattungswesen	5530
- Elektrizitätsversorgung	5310
- Gasversorgung	5320
- Wasserversorgung	5330
- Allgemeine Einrichtungen/Vereinsgebäude	5731, 5732, 5733, 5734, 5735, 5736

6. Teilhaushalt: Allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Bezeichnung:</u>	<u>Produktnummer:</u>
- Steuern, Zuweisungen, Umlagen	6110
- Rücklagen, Zuführungen, Darlehen	6120
- Abwicklung der Vorjahre	6130

Produkte in alphabetischer Reihenfolge

<u>Bezeichnung:</u>	<u>Produktnummer:</u>
- Abwasserbeseitigung	5380
- Abwicklung der Vorjahre	6130
- Abfallwirtschaft	5370
- Allgemeine Einrichtungen/Vereinsgebäude	5731, 5732, 5733, 5734, 5735, 5736
- Allgemeine Unternehmen	5740
- Bauamt Hochbau	5210
- bebaute Grundstücke	5220
- Brandschutz	1260
- Büchereien	2720
- Bürgerservice	1220

- EDV	1115
- Einrichtungen der Jugendarbeit	3660
- Einrichtungen für die Verwaltung	1118
- Elektrizitätsversorgung	5310
- Finanzverwaltung, Kasse	1117
- Förderung des Sports	4210
- Freiwillige soziale Leistungen	3150
- Friedhof- und Bestattungswesen	5530
- Gasversorgung	5320
- Gebäudeverwaltung	1170
- Gemeindegremien, Verwaltungsleitung	1110
- Gemeindestraßen	5410
- Hauptamt	1113
- Heimat- und sonstige Kulturpflege	2810
- Jugendarbeit	3620
- Katastrophenschutz	1280
- Land- und Forstwirtschaft	5550
- Liegenschaftsamt	1116
- Musikpflege	2620
- Öffentliches Grün, Landschaftspflege, Verpachtung unbebauter Grundstücke, Gewässer	5510
- ÖPNV	5470
- Personalamt	1114
- Räumliche Planung und Entwicklung	5110
- Rechnungsprüfungsamt, Rechtsamt	1111
- Rücklagen, Zuführungen, Darlehen	6120
- Sicherheit und Ordnung	1221
- Sportstätten	4241, 4242,
- Soziale Hilfen, Grundversorgung	3110
- Steuern, Zuweisungen, Umlagen	6110
	4243
- Tageseinrichtungen für Kinder	3651, 3652, 3653, 3654
- Tiefbaumaßnahmen	5350
- Umweltamt	5610
- Wahlamt	1210
- Wasserversorgung	5330
- Wirtschaft und Tourismus	5710

Budgetierungsregeln

Es gilt unverändert der Grundsatz der Gesamtdeckung. Danach dienen alle Erträge des Gesamtergebnishaushaltes der Deckung der Aufwendungen des Gesamtergebnishaushaltes und alle Einzahlungen des Gesamtfinanzhaushaltes der Deckung aller Ausgaben für den Gesamtfinanzhaushalt. Weiterhin kann bestimmt werden, dass bestimmte zahlungs- wirksame Mehrerträge bestimmte Ansätze für Aufwendungen erhöhen oder bestimmte zahlungswirksame Mindererträge bestimmte Ansätze für Aufwendungen vermindern.

Die Ansätze der in einem Budget veranschlagten Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist.

Die Ansätze für Aufwendungen, die nicht nach der oben genannten Regelung deckungsfähig sind, können für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich zusammenhängen.

Praxis-Tipp: Das Aufstellen eines Budgets ist die Kunst Enttäuschungen gleichmäßig zu verteilen. (Maurice Stans, ehemaliger amerikanischer Regierungsbeamter)

Volumina des Haushaltsplanes

Hierzu wird auf den Inhalt der Haushaltssatzung verwiesen.

2.1 Wirtschaftslage des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb Campingplatz und Badeseen Mainhausen hat zum **01.01.2006** seine Tätigkeit aufgenommen. Die übernommenen Darlehensschulden zum **01.01.2006** betragen **468.964,68 EUR**.

Die Darlehensschulden entwickeln sich wie folgt:

Stand 31.12.2006	430.006,83 Euro
Tilgung 2007, Altschulden	26.754,97 Euro
Kreditaufnahme 2007	168.000,-- Euro
Stand 31.12.2007	571.251,86 Euro
Tilgung 2008	30.429,65 Euro
Kreditaufnahme 2008	172.000,-- Euro
Stand 31.12.2008	712.822,21 Euro
Kreditaufnahme 2009	0,-- Euro
Tilgung 2009	34.155,90 Euro
Stand 31.12.2009	678.666,31 Euro

Die genehmigten Kredite werden nach Baufortschritt aufgenommen.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes war bei der Erstellung dieses Berichtes noch nicht beschlossen.

		Erfolgsplan		
		2007	2008	2009
Badesee	Erträge	67.159,74 EUR	86.900,-- EUR	83.300,-- EUR
Mainflingen	Aufwendungen	133.166,18 EUR	118.300,--EUR	121.100,-- EUR
Badesee	Erträge	77.143,17 EUR	105.700,--EUR	99.200,-- EUR
Zellhausen	Aufwendungen	108.543,41 EUR	119.300,-- EUR	117.000,-- EUR
Campingplatz	Erträge	254.251,74 EUR	245.000,--EUR	253.500,-- EUR
	Aufwendungen	164.167,98 EUR	186.900,--EUR	186.100,-- EUR
Vermögensplan	Mittelherkunft	496.100,-- EUR	300.200,--EUR	196.434,-- EUR
Eigenbetrieb	Mittelverwendung	496.100,-- EUR	300.200,--EUR	196.434,-- EUR

3. Produkthaushalt

1. Teilhaushalt: Verwaltungssteuerung und Service

Bezeichnung:

- Gemeindegremien, Verwaltungsleitung

Hier werden die Personal- und Sachausgaben für die Mitglieder der Gemeindegremien veranschlagt. Weiterhin sind die Aufwendungen für die Fraktionen enthalten.

-Rechnungsprüfungsamt, Rechtsamt

Aufgrund der Prüfungstätigkeit der Revision bei der Kreisverwaltung entstehen Prüfungsgebühren. Weiterhin werden die voraussichtlich erforderlichen Aufwendungen im Rahmen der Rechtsberatung veranschlagt.

- Personalamt

Bei den Aufwendungen handelt es sich überwiegend um Beträge, die aufgrund des Zusammenschlusses der Personalämter von Mainhausen und Seligenstadt zu leisten sind.

- EDV

Neben den Personalkosten für den im Bereich der EDV beschäftigten Mitarbeiter werden Aufwendungen für die Betreuung der Hard- und Software und die Leasingraten für die EDV Geräte veranschlagt.

- Brandschutz

Bei den Erträgen handelt es sich überwiegend um die Abrechnungen aufgrund von gebührenpflichtigen Einsätzen. Die Aufwendungen entfallen auf den hauptamtlichen Mitarbeiter, die ehrenamtlich tätigen Personen sowie auf die Grundstücks- und Fahrzeughaltung sowie die Kameradschaftskasse, Arbeitskleidung, Lohnausfall und Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte.

An Zuschüssen für die Feuerwehren werden **96.000,-- Euro** erwartet.
Für den Neubau von Feuerwehrhäusern entstehen Auszahlungen von **3.627.000,-- Euro**.

- Wirtschaft und Tourismus

Wegen der Neuansiedlung von Betrieben bzw. der Bestandspflege und der Förderung des Tourismus in der Gemeinde werden die veranschlagten Aufwendungen angesetzt.

2. Teilhaushalt: Hauptverwaltung und Finanzen

Bezeichnung:

- Hauptamt

Neben den Personalaufwänden werden Beträge für die Aus- und Fortbildung sowie zentral die Aufwendungen für Mitgliedschaften in diversen Organisationen und im Hessischen Verwaltungsschulverband veranschlagt.

- Finanzverwaltung, Kasse

Bei den Erträgen handelt es sich um abgaberechtliche Nebenleistungen (Mahngebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen und ähnliches). Weiterhin werden die für diesen Bereich notwendigen Personal- und Sachaufwendungen veranschlagt.

- Einrichtungen für die Verwaltung

Bei den Erträgen handelt es sich um die Mieteinnahmen aufgrund der Nutzungsüberlassung an die Wohntreff Mainhausen GmbH. An Aufwendungen werden die für den Unterhalt der beiden Verwaltungsstellen erforderlichen Sachkosten wie Gebäudereparaturen, Versicherungsaufwendungen, Leasingraten für Kopierer und EDV-Geräte sowie die Bewirtschaftungskosten für die Rathäuser veranschlagt.

3. Teilhaushalt: Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Bezeichnung:

- Wahlamt

Die Aufwendungen entfallen überwiegend auf die ehrenamtlich tätigen Wahlhelfer sowie die eingesetzte EDV.

- Bürgerservice

Bei den Erträgen handelt es sich um Standesamtsgebühren, Verwaltungsgebühren für die Ausweise und die Meldeauskünfte.

Die Aufwendungen entstehen überwiegend für das beschäftigte Personal, die Berechnung der Herstellungskosten für die Ausweise durch die Bundesdruckerei sowie Aufwendungen im Bereich der EDV.

- Katastrophenschutz

Die Aufwendungen entstehen durch den Unterhalt des Fahrzeugs der DLRG sowie weiterer Sachausgaben.

- Sicherheit und Ordnung

Die Erträge entfallen auf die Ordnungsgebühren sowie die Verwarnungsgelder. Neben den Aufwendungen für das Personal und das Dienstfahrzeug sind die üblichen Beträge an Sachausgaben sowie die EDV veranschlagt.

4. Teilhaushalt: Jugend und Soziales

Bezeichnung:

- Musikpflege

Dabei handelt es sich um Zuschüsse an die örtlichen Musik- und Gesangvereine sowie die Musikschule.

- Büchereien

Die Aufwendungen betreffen die Gemeindebücherei im Alten Schwesternhaus sowie der Zuschuss an die Borromäus Bücherei.

- Heimat- und Kulturpflege

Hier sind die Aufwendungen für die Brauchtumpflege und das Gemeindearchiv veranschlagt.

- Soziale Hilfen, Grundversorgung

Die Erträge beinhalten die Zahlungen aufgrund der Seniorenveranstaltungen sowie die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte im Rahmen von Zwangseinweisungen in private Unterkünfte.

Neben den Aufwendungen für das Personal und den üblichen Sachkosten sind die Beträge für Seniorenveranstaltungen, die Einrichtungen für die Wohnungslosen, die Sozialstationen und die Zuschüsse an sonstige Vereine veranschlagt.

- Freiwillige soziale Leistungen

Hier wird der Zuschuss an die DRK Ortsgruppe veranschlagt.

- Jugendarbeit

Die Erträge entstehen aufgrund der Teilnahme an den Ferienspielen, den Ausflügen sowie die Zuschüsse des Landes für die „Offensive Kinderbetreuung“.

Bei den Aufwendungen handelt es sich neben den Personal- und Sachkosten um die Beträge für die Durchführung der Ferienspiele, den Mitgliedsbeitrag für den Wildhof e.V. sowie die betreuenden Grundschulen.

- Tageseinrichtungen für Kinder

Die Erträge entfallen auf die Gebühren für die Nutzung der Kindertagestätten, die Teilnahme am Mittagstisch sowie Kostenerstattungen und Zuschüsse des Landes Hessen.

Neben den notwendigen Aufwendungen für das in den Tagesstätten beschäftigte Personal, den Sach- und Bewirtschaftungskosten sind hier auch die Zuschüsse für die beiden katholischen Einrichtungen und die Villa Kunterbunt e.V. enthalten.

- Einrichtungen der Jugendarbeit

Bei den Aufwendungen handelt es sich überwiegend um die Kosten für den Unterhalt der Spielplätze.

- Förderung des Sports

Die Aufwendungen betreffen die Zuschüsse an die örtlichen Sportvereine.

5. Teilhaushalt: Bauen, Umwelt, Liegenschaften

Bezeichnung:

- Sportstätten

Zu den Erträgen gehören die Kostenerstattungen aufgrund der Nutzung durch Dritte, den Kreis wegen des Schulsportes sowie evtl. entstehende Gebühren.

Die Aufwendungen entstehen aufgrund der Bewirtschaftungskosten, dem Unterhalt der Gebäude und der Abschreibungen.

- Liegenschaftsamt

Hier werden die für diesen Bereich erforderlichen Personal- und Sachkosten veranschlagt.

- bebaute Grundstücke

Die Erträge beinhalten die Vermietungserlöse und Erstattungen durch Dritte. Bei den Aufwendungen handelt es sich um Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie die Abschreibungen.

- Umweltamt

Die Erträge entstehen überwiegend wegen der Weiterbelastung von Lohnkosten an den Eigenbetrieb. Bei den Aufwendungen handelt es sich um die für diesen Bereich üblichen Personal- und Sachkosten.

- Bauamt Hochbau

Hier werden die für das Hochbauamt notwendigen Personal- und Sachkosten veranschlagt.

- Tiefbauamt

Die Aufwendungen betreffen überwiegend das im Tiefbauamt beschäftigte Personal sowie die notwendigen Sachkosten.

- Städteplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung

Hier werden die Aufwendungen für Vermessungen sowie für die Erstellung der Bebauungspläne veranschlagt.

- Allgemeine Unternehmen/Bauhof

Die Aufwendungen betreffen das im Bauhof beschäftigte Personal, die notwendigen KFZ-Kosten, Anschaffung von Arbeitskleidung und Arbeitsgeräten sowie die Abschreibungen für das Bauhofgebäude sowie die Fahrzeuge und die Arbeitsgeräte.

- Öffentliches Grün, Landschaftspflege, Verpachtung unbebauter Grundstücke, Gewässer

Bei den Erträgen handelt es sich um die Beträge für die verpachteten unbebauten Grundstücke.

Die Aufwendungen entstehen durch den Unterhalt der öffentlichen Grünflächen.

- Forstwirtschaft

Hier werden die Erträge aus Holzverkäufen und Nebennutzungen veranschlagt.

Die Aufwendungen betreffen insbesondere die Beförsterungskosten sowie weitere durch den Waldbesitz notwendige Beträge.

- Gemeindestraßen

Die Erträge beinhalten die Erstattungen aufgrund von Beschädigungen an Schildern und Beleuchtungsanlagen. Bei den Aufwendungen handelt es sich um Beträge für die Reparatur der Straßen und der Straßenbeleuchtung.

- ÖPNV

Hier werden bei den Aufwendungen die Kostenerstattungen für die Kreis-Verkehrsgesellschaft veranschlagt.

- Abwasserbeseitigung

Die Erträge betreffen überwiegend die Kanalgebühren. Die Gebühr beträgt ab dem 01.10.2007 3,66 Euro je Kubikmeter Schmutzwasser.

Die Aufwendungen betreffen die Zahlungen an die EVO aufgrund des bestehenden Betreibervertrages, die Zahlungen an den Abwasserverband Schleifbach, die Reinigungskosten sowie die Abschreibungen des Kanalnetzes.

- Abfallwirtschaft

Die Erträge entstehen aufgrund der Erhebung von Müllgebühren, dem Verkauf von Müllsäcken und Altpapier sowie von Erträgen durch den „grünen Punkt“.

Bei den Aufwendungen werden die Mietkosten für Müllgefäße, die Sondermüllkleinmengensammlung, sowie die Entsorgungs- und Verbrennungskosten veranschlagt.

- Friedhof- und Bestattungswesen

Die Erträge entstehen überwiegend aufgrund der Gebührenerhebung für die Nutzung der vorhandenen Friedhöfe.

Bei den Aufwendungen werden die Kosten für das Personal, die Grabherrichtung und die Abschreibungen der Gebäude und Anlagen veranschlagt. Weiterhin sind die Aufwendungen für die Fahrzeuge und die vorhandenen Anlagen enthalten.

- Elektrizitätsversorgung

Die Erträge betreffen die Zahlungen der EVO aufgrund des bestehenden Konzessionsvertrages.

- Gasversorgung

Die Erträge entstehen aufgrund der Gaslieferungsverträge.

- Wasserversorgung

Die Erträge entstehen aufgrund der Wasserverkäufe. Die Gebühr beträgt je bezogenen Kubikmeter Frischwasser zur Zeit 1,20 Euro zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Die Aufwendungen betreffen die Zahlungen an die EVO aufgrund des bestehenden Betreibervertrages, die Abschreibungen des Wasserversorgungsnetzes sowie den Unterhalt des Netzes, die Installation von Wasseruhren und den Wasserbezug beim Zweckverband.

- Allgemeine Einrichtungen/Vereinsgebäude

Die Erträge entstehen aufgrund der Nutzung der Bürger- und Vereinshäuser und des Festplatzes. Die Aufwendungen betreffen die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der Gebäude und die Abschreibungen.

6. Teilhaushalt: Allgemeine Finanzwirtschaft

Bezeichnung:

- Steuern, Zuweisungen, Umlagen

Die Erträge entstehen wegen der Erhebung der Grundsteuern A und B, der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, dem Familienleistungsausgleich, der Spielapparate- und Hundesteuer, den Schlüsselzuweisungen und den Verzinsungen der Steuerforderungen.

An Aufwendungen werden die Beträge für die Kreis- und Schulumlage, die Umlage für den Planungsverband, die Gewerbesteuerumlage und die Zinsansprüche bei Steuererstattungen veranschlagt.

- Rücklagen, Zuführungen, Darlehen

Die Erträge betreffen die Zinseinnahmen.

Bei den Aufwendungen werden die Beträge für die Darlehenszinsen sowie die Zinsen für den Dispo-Kredit veranschlagt.

- Abwicklung der Vorjahre

Das Produkt war anzulegen. Hier werden jedoch im Jahr **2009** keine Beträge veranschlagt.

4. Nettoposition/ Eigenkapital

	<u>31.12.2008</u>	<u>01.01.2008</u>
Eigenkapital	39.668.173,92 Euro	38.676.590,62 Euro
Netto-Position	38.265.985,42 Euro	38.315.985,42 Euro
Rücklagen	445.500,68 Euro	360.605,20 Euro
Ordentlicher Überschuss	327.518,56 Euro	0,00 Euro
Außerordentlicher Überschuss	629.169,26 Euro	0,00 Euro

(Die Prüfung der Eröffnungsbilanz ist noch nicht erfolgt.)

5. Steuersätze

Im Jahr 2009 kommen folgende Hebesätze zur Anwendung:

Grundsteuer A	220	Prozent
Grundsteuer B	230	Prozent
Gewerbesteuer	310	Prozent

6. Einwohnerzahl

Die Zahl der in der Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen hat sich wie folgt entwickelt:

		Summe	OT Mainflingen	OT Zellhausen
Stand	31.12.2005	9.186	4.081	5.105
	31.12.2006	9.218	4.109	5.113
	31.12.2007	9.234	4.171	5.063
	31.12.2008	9.133	4.120	5.013

7. Verschuldung

Die Verschuldung der Gemeinde Mainhausen stellt sich wie folgt dar: (in T €)

a) Darlehensschulden (ohne Eigenbetrieb)

Stand	<u>01.01.</u>	<u>Zugang</u>	<u>Tilgung</u>	<u>Stand 31.12.</u>
2007	4.190.246,41	1.639.140,--	308.183,18	5.521.203,23
2008	5.521.203,23	138.400,--	367.657,51	5.291.945,72
2009	5.291.945,72	2.650.000,--	400.000,--	7.541.945,72

b) Kassenkreditschulden

Stand		
	31.12.2007	keine
	31.12.2008	195.488,52 €
	31.12.2009	keine

8. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen der letzten 5 Jahre

Ausgewählte Haushaltszahlen für das Haushaltsjahr und die letzten 4 Jahre (Angaben in 1.000 Euro; 2009 und 2008 Haushaltsansätze, 2007-2005 IST-Zahlen)

	2009	2008	2007	2006	2005
Erträge					
Gesamterträge	18.008	15.822	16.180	13.905	13.606
privatrechtl. Erträge	847	837	939	924	811
Einkommensteuerant.	4.901	4.300	3.838	3.492	2.810
Umsatzsteueranteil	460	447	430	382	365
Grundsteuern	923	928	919	792	770
Gewerbesteuer	4.550	3.100	3.052	2.310	2.002
Kostenersätze	254	261	972	1.038	1.186
Gebühren	2.404	2.483	2.474	2.227	2.591
sonst. Erträge	3.669	3.466	3.556	2.740	3.071
Aufwendungen					
Gesamtaufwendungen	17.744	16.502	15.901	14.013	13.606
Personalaufwendungen	3.321	3.067	2.890	2.916	3.095
Zinsaufwendungen	420	340	270	246	259
Sach-/Dienstleistungen	4.983	4.788	5.012	5.171	5.071
Abschreibungen	1.522	1.313	689	648	670
Zuweisungen/Zuschüsse	1.419	1.512	1.233	1.190	1.173
Umlagen	6.224	5.476	4.086	4.289	3.783
Verlust		680			
Gewinn	265				

Die Zahlen sind wegen des Wechsels des Rechnungssystems teilweise nicht vergleichbar.

9. Erläuterung zum Finanzplan

Der Finanzplan für das Haushaltsjahr schließt ab im

- positiven Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.160.068,-- Euro
- negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von	2.416.210,-- Euro
- positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten von	2.250.000,-- Euro
- Endbestand an liquiden Mitteln von	993.858,-- Euro

10. Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen

Produkt-Nummer		EURO
1260	Zuschüsse Feuerwehrhäuser	96.000,--
3654	Zuschüsse Kita Erweiterung	324.000,--
5330	Wasserhausanschlusskosten	0,--
5330	Wasserbeiträge	0,--
5380	Kanalhausanschlusskosten	0,--
5380	Kanalbeiträge	0,--
5410	Zuweisungen Straßenbau	136.000,--
5410	Beiträge Straßenbau	0,--
6110	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen	45.000,--

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen

Produkt-Nummer		EURO
1118	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	50.000,--
1118	Umbaukosten Rathaus	0,--
1220	Bürgerservice, Vermögensgegenstände	12.300,--
1260	Feuerwehrgebäude	3.627.000,--
1260	Feuerwehr, Vermögensgegenständen	101.850,--
1280	Erwerb Katastrophenschutzfahrzeug	80.000,--
3654	Erweiterung Kita Baukosten	350.000,--
3654	Erweiterung Kita, Vermögensgegenstände	50.000,--
5330	Wasserhausanschlusskosten	0,--
5330	Wasserleitung Ostring	0,--
5380	Kanalhausanschlusskosten	0,--
5380	Kanalbau Stockstädter Straße	200.000,--
5380	Kanalentlastung Sammelleitung Überlandkanal	380.800,--
5380	Pumpwerk beim Bahnhof	297.500,--
5410	Ausbau Bushaltestellen	0,--
5410	Straßenbeleuchtung	0,--
5740	allgemeine Unternehmen, Vermögensgegenstände	117.000,--

12. Haushaltssicherungskonzept

Nach § 92 Abs. 4 HGO ist kein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

13. Wertung des Haushaltes (Risiken, Chancen, Fazit)

Der Haushalt ist durch steigende Steuereinnahmen geprägt. Wegen des ungewissen Verlaufs der Konjunktur ergeben sich hier Risiken. Die Ausgaben wurden entsprechend den Vorjahreswerten geschätzt.

14. Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Zum **01.01.2009** wurde der landesweite Verteilungsschlüssel der Umsatz- und der Einkommensteuer sowie des Familienleistungsausgleiches neu festgelegt. Aufgrund steigender Einwohnerzahlen und einer steigenden Wirtschaftskraft der örtlichen Unternehmen erhält die Gemeinde Mainhausen hier höhere Anteile.

15. Erläuterungen nach § 17 GemHVO-Doppik

Hierzu wird auf diesen Vorbericht sowie die Anlagen zum Haushaltsplan verwiesen.

16. Investitionen und Folgekosten

Die wesentlichen Investitionen betreffen den Straßenbau sowie den Ausbau der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung. Neben den Abschreibungen werden sich hier keine besonderen Aufwendungen ergeben. Das Feuerwehrhaus in Zellhausen wird im Jahr **2009** fertiggestellt. Dadurch steigen die Abschreibungen erheblich. Durch den Neubau des Feuerwehrhauses in Zellhausen entstehen gegenüber dem bisherigen Gebäude keine höheren Aufwendungen mit Ausnahme der Abschreibungen und der Bewirtschaftungskosten.

Folgekosten ergeben sich durch den Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3 Jahren alten Kinder.

Infolge der Investitionen in kurzlebige Wirtschaftsgüter im Bereich der Feuerwehren und des Bauhofes werden auch zukünftige Ergebnishaushalte mit erheblichem Aufwand an Abschreibungen belastet.

Da gleichzeitig ein erheblicher Anteil der Steuereinnahmen anhand der Gewerbesteuerumlage bzw. Kreis- und Schulumlage an andere abgeführt werden muss, wird es schwierig, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt aufzustellen.

17. Kalkulatorische Verzinsungen

Ab dem Jahr 2009 werden die kalkulatorischen Zinsen im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung bei den einzelnen Produkten veranschlagt.

18. Ausgleich von Fehlbeträgen

Im Jahr **2009** wird kein Fehlbetrag von veranschlagt.

19. Zusammenfassung

Bei der Aufstellung des Entwurfs zum Haushaltsplan für das Jahr **2009** hat der Gemeindevorstand der Gemeinde Mainhausen die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet. Es ist bestrebt, im Rahmen seiner Möglichkeiten, den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen.

Dieser Haushalt wurde nach den Regelungen des neuen Haushaltsrechts aufgestellt. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob sich aufgrund der größeren Transparenz wirtschaftliche Verbesserungen ergeben.

Mainhausen, den 17.08.2009

D i s s e r
Bürgermeisterin